

den Seiten der Basis je ein runder Eindruck. Das ganze Pygidium grob, aber feiner als die Flügeldecken u. ziemlich dicht unregelmäßig punktiert. Mit 4 kleinen weißlichen Fleckchen (.'.).

Vorder- und Mittelbrustbildung wie bei *plagosus*; Brustmitte glatt, unter der Lupe fein rauh, mit feiner Längsrille; Seitenteile grob, ziemlich weitläufig punktiert, mit einigen weißlichen Fleckchen. Abdomen sehr fein rauh, die Ringe 1—5 im mittleren Drittel sehr weitläufig und fein punktiert, in den Seitenteilen mit unregelmäßigen Bogenpunkten; Endsegment und Umschlag des Pygidiums dichter fein punktiert. Ohne Längsfurche, Endsegment etwas nach unten gezogen.

Beinbildung und Zähnung wie bei *plagosus*; Schienen, besonders die Mittelschienen, kürzer als die Schenkel, mit weißlichen Knieflecken. Vorderschienen mit einer Längsrille oben und 1 stumpfen Seitenzahn nahe dem Endzahn, mit 1 Sporn, Mittel- und Hinterschienen mit 1 sehr deutlichen zahnartigen Kerbe, Mittelschienen mit 1, Hinterschienen mit 2 kurzen Sporen, der innere Sporn ist etwas breiter und länger als der äußere. Alle Schenkel und Schienen grob, \pm runzlig punktiert. Tarsen zylindrisch, viel kürzer als die Schienen.

Der Käfer erinnert prima vista eher an *Hoplostomus fuliginus* Ol., erweist sich aber durch die Kinn- und Brustbildung als echter *Spilophorus*.

Heimat: Transvaal, Barberton.

Das einzige vorliegende Stück, der Holotypus, im Februar 1906 von Miss de Beer gefangen, ist Eigentum des Transvaal-Museums in Pretoria.

(Aus der Entomologischen Abteilung der Zoologischen Staatssammlung, München)

Neue und interessante Macrolepidopterenfunde aus Südbayern und den angrenzenden nördlichen Kalkalpen

Von Joseph Wolfsberger, Miesbach Obb.

Seit dem Erscheinen des Werkes „Die Großschmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen“ von Ludwig Osthelder sind eine Anzahl neuer und interessanter Funde bekannt geworden. Um diese vor der Vergessenheit zu

bewahren, ist es an der Zeit, sie schriftlich festzuhalten. In das Verzeichnis wurden nur solche Arten aufgenommen, deren Vorkommen in unserem Gebiet nicht, oder nur in wenigen Stücken bekannt war und von denen nun weitere Fundortnachweise vorliegen. Es ist wohl kaum zu bezweifeln, daß durch den seit etwa 25 Jahren besonders im Alpengebiet vielfach betriebenen Lichtfang manche bisher übersehene Art aufgefunden wurde. Eine Fülle von Arten, deren Vorkommen im Gebiet als selten oder sporadisch wohl bekannt war, konnten nun vielfach und als weit verbreitet nachgewiesen werden. Damit ist aber die Fauna Südbayerns noch keineswegs erforscht, sondern ich bin überzeugt, daß in den weniger besammelten Gebieten, wie großen Teilen der unteren Hochebene (z. B. den Isaraueu b. Landshut), dem gesamten Juragürtel südlich der Donau und auf hohen Punkten der bayerischen und angrenzenden österreichischen Kalkalpen, vor allem durch Lichtfang noch manche neue und interessante Art zu finden ist. Um eine möglichst lückenlose Erfassung aller beachtenswerten Funde zu gewährleisten, wird dringend gebeten, diese dem Sekretär der Münchner Entomologischen Gesellschaft, Herrn Dr. Walter Forster, Zoologische Staatssammlung, München 38, Menzingerstr. 67 mitzuteilen. Es ist vorgesehen, nach Abschluß jedes Jahres die Sammelergebnisse zu veröffentlichen. Die vorliegende Arbeit soll keineswegs als Nachtrag zur Fauna Südbayerns betrachtet werden, sondern vielmehr als ein Beitrag zu einem späteren Nachtrag oder einer Neubearbeitung. Allen Herren, die zu diesem Verzeichnis Beiträge geliefert haben, spreche ich meinen herzlichen Dank aus.

Pieridae.

Colias palaeno europomene O.

Von dieser alpinen Form, die nach Osthelder bisher in den bayerischen Alpen nicht aufgefunden wurde, sind mir nun folgende Fundorte bekannt geworden: Sälzl jun. Regensburg fing A. VII. 1947 ein ♂ unweit des Luitpoldhauses im Hochvogelgebiet, Allgäu. Ein weiteres ♂ beobachtete ich am 19. VII. 46 am Himmeleck i. Allgäu b. 2200 m. Da die ssp. *europome* Esp. in dieser Höhe kaum mehr vorkommen dürfte, kann es sich nur um diese Form gehandelt haben. Zwei sichere ♂♂ besitzt die Staatssammlung von Miesing b. Schliersee 17. VII. 1918. (Trätzl leg). Das Vorkommen in der Rotwandgruppe erscheint mir durch-

aus möglich, da Duschl und ich dort Moorbildungen mit *Vaccinium uliginosum* L. bei 1800 m noch mehrfach antrafen.

Lycaenidae.

Lycaena meleager Esp.

In den letzten Jahren auch für die Umgebung v. München festgestellt. Schleißheim 28. VII. 46 je ein ♀ (Kuchler, Hotter). Pfister fand an derselben Stelle A. VIII. 47 1 ♂ ♀.

Lycaena damon Schiff.

Von dieser in Südbayern lokal verbreiteten und wenig beobachteten Art fing ich ein ♀ am 18. VII. 42 am Schlierachdamm nördlich von Miesbach.

Sphingidae.

Deilephila lineata livornica Esp.

Dieser Zuwanderer aus dem Süden wurde von M. VII. - A. IX. 1946 in Südbayern mehrfach und zum Teil sehr häufig beobachtet. Den ersten Falter fing Haberland A. VI. bei Hausham an blühendem Flox. An folgenden mir bekannt gewordenen Fundorten wurde der Falter ab M. VII. gefangen oder beobachtet. Rappental i. Allgäu (Bilek), Gr. Wilde 2000 m Allgäu (Duschl, Wolfsberger), Krottenkopf b. Garmisch (Dr. Ebert), Bad Kohlgrub (Ozerov), Miesbach sehr häufig (Wolfsberger), Hausham häufig (Geltinger, Haberland, Wolfsberger), Spitzingsee u. Bayrischzell (Wolfsberger), Fischbachau (Prof. Peter), Rosenheim (Huber), Umgeb. von München mehrfach (Daniel, Schein, Dr. Wohlfarth), Augsburg (Haugg). Während der Falter im Flachland zum größten Teil abends an Blüten saugend angetroffen wurde, beziehen sich fast alle Angaben im Gebirge auf Tagfang.

Notodontidae.

Ochrostigma melagona Bkh.

Neufund für Südbayern. Daniel fing am 22. VI. 47 bei Steinebach am Wörthsee 3 ♂♂ am Licht. (Staatssammlung und Sammlung Daniel).

Lymantriidae.**Thaumetopóea processionea L.**

Von dieser für Südbayern neuen Art fand Geltinger am 17. VI. 40 1 ♀ in Hausham an einer Straßenlaterne. Es befindet sich in meiner Sammlung.

Noctuidae.**Acronicta cuspis Hb.**

Am 31. VII. 1939 fand ich bei Miesbach 1 ♀ an einem Baumstamm sitzend. Diese lokal verbreitete und in Südbayern seltene Art war bisher nur von Augsburg und Beuerberg bekannt.

Arsilonche albovenosa Goeze.

Die Staatssammlung besitzt ein Stück von der Garchinger Heide bei München 31. VII. 29 (Daniel leg).

Agrotis polygona F.

In den letzten Jahren auch aus den bayerischen Alpen bekannt geworden. Kampen bei Lenggries 1600 m ein ♂ am 12. VIII. 39 am Licht (Siaut), Pfister u. Kuchler kamen bei d. Trischübelalpe und bei den Hachelwänden 1800 m bei Berchtesgaden E. VII. 47 mehrere Falter ans Licht.

Agrotis linogrisea Schiff.

Von dieser bisher nur von Augsburg gemeldeten Art fand Hölzl 1 ♀ bei Hausham und zog daraus eine größere Serie Falter. (Belegstücke in meiner Sammlung). In Nordtirol scheint sie nicht beobachtet worden zu sein, da sie Hellweger in seiner Fauna „Die Großschmetterlinge von Nordtirol“ nicht erwähnt. Dannehl fand ein ♂ im VIII. 34 bei Mittelberg, Kl. Walsertal (Staatssammlung).

Agrotis sobrina Gn.

Von dieser seltenen alpinen Art fing Dannehl im VII. 39 am Fernpaß in Nordtirol ein ♂ am Licht, das sich in der Staatssammlung befindet.

Agrotis punicea Hb.

War nur aus der Umgebung von München und Augsburg bekannt. Zwei ♂♂ fing ich am 20. VI. 38 bei Miesbach am Licht.

Geltinger fand bei Schliersee einige Raupen und erhielt davon die Falter.

Agrotis orbona Hufn.

Pfister fand einen Falter in Allach b. München am 4. VI. 1928.

Agrotis collina B.

Ich besitze ein Stück, das Geltinger am 12. VII. 40 bei Schliersee fand. E. VI. 39 kam mir auf der Rotwand b. 1600 m ein ♂ ans Licht.

Agrotis speciosa Hb.

Diese im allgemeinen seltene, im Gebirge aber sicher weit verbreitete Art wurde in den letzten Jahren mehrfach aufgefunden: Gr. Wilde i. Allgäu 1 ♂ am Licht (Wolfsberger), Mittelberg i. Kl. Walsertal (Dannehl), Frieder 1800 m in den Ammergauer Bergen E. VII. 48 1 ♂♀ a. Licht (Daniel), Bodenschneid 1600 m b. Schliersee E. VIII. 48 ein stark abgeflogenes ♂ a. Licht (Duschl), Trischübel bei Berchtesgaden 24. VII. 47 1 ♀ (Pfister).

Agrotis candelarum Stgr.

Nach Osthelder wenig beobachtet. In den ganzen bayrischen Alpen weit verbreitet und nun vielfach festgestellt. Gr. Wilde 2000 m Allgäu 17. VII. 46 a. Licht (Duschl, Wolfsberger), Frieder E. VII. 48 mehrfach (Daniel), Kampen bei Lenggries V.-VII. nicht selten a. Licht (Daniel, Siaux, Pfister), Rotwand 1600 m V.-VII. mehrfach a. L. (Wolfsberger), Jägerkamp 12. VII. 48 (Duschl, Wolfsberger), Bodenschneid 1600 m E. VIII. (Wolfsberger).

Agrotis margaritacea Vill.

In der Staatssammlung befindet sich ein ♂ von Hochziel b. Innsbruck (Osthelder leg.). Ein weiteres fand ich am Aufstieg von Kramsach zum Vorderen Sonnwendjoch in der Rofangruppe bei etwa 1600 m an einem Stein sitzend.

Agrotis musiva Hb.

Für Südbayern bisher nur von Kochel gemeldet, wo sie auch im Sommer 1948 von Dr. Wagner wieder gefunden wurde.

Am 31. VII. 48 kam mir auf der Bodenschneid b. 1600 m das erste Stück ans Licht. E. VIII. 48 fingen Duschl und ich den Falter an derselben Stelle mehrfach a. L., Pfister besitzt ein altes von Sendtner bei Füssen gefangenes Stück.

Agrotis flammatra F.

Daniel u. Pfister fingen bei einer gemeinsamen Sammel-tour auf den Frieder in den Ammergauer Bergen am 23. VII. 48 bei 2000 m je ein ♂ a. Licht. Wenige Tage später kam Duschl auf der Bodenschneid bei 1600 m 1 ♂ zum Licht. Neufund für Südbayern sowie der gesamten angrenzenden Kalkalpen. *A. flammatra* ist ein Sandtier und deshalb in größeren Schutthal-den der bayerischen Alpen sicherlich noch vielfach aufzufinden. An den trockenen und heißen Jurahängen nördlich der Donau kommt sie ebenfalls vor.

Agrotis lucernea L.

Ist nur aus den angrenzenden österreichischen Kalkalpen bekannt gewesen. In den bayerischen Alpen nun von folgen-den Punkten festgestellt: Gr. Wilde i. Allgäu bei 2000 m am 17. VII. 46 einige Falter a. Licht. (Duschl, Wolfsberger), Kampen b. Lenggries 1600 m im VIII. 1932 u. 45 je ein ♂ a. Licht (Siaut), Daniel und Dr. Kolb fingen mehrere Falter bei der Koburger Hütte in der Miemingergruppe, Nordtirol, bei 2000 m nachts an Blüten.

Agrotis lucipeta F.

Von dieser ziemlich seltenen und wenig verbreiteten Art sind mir nun weitere Fundorte bekannt geworden. Augsburg 4. IX. 35 (Haugg), Steinebach a. Wörthsee ein ♂ am 27. VI. 47 a. Licht (Daniel), Großhesselohe 1 ♂ 5. VI. 36 (Pfister), Gr. Wilde, Allgäu 2000 m 16. VII. 46 a. Licht (Wolfsberger), Kampen b. Lenggries 1500 m 5. VII. 30 (Osthelder), Schliersee 4. VII. 34 (Geltinger), Bodenschneid 1600 m 1 ♂ 9. VIII. 46 am Licht (Wolfsberger).

Agrotis helvetina B.

Nicht so selten wie im allgemeinen angenommen wird und sicherlich über die ganzen bayerischen Alpen weit verbreitet. Duschl und ich trafen den Falter an allen Punkten im Alpen-gebiet, wo wir Lichtfang betrieben haben. Das Hauptverbrei-

tungsgebiet von *helvetina* liegt in der Geröllhalden-Zone von 1200-2500 m und dort ist sie nicht selten. In den bayerischen Alpen bekannt gewordene Fundorte: Gr. Wilde, Allgäu 16. VII. 46 mehrfach am Licht (Duschl, Wolfsberger), Laufbacheck 2000 m u. Oytal 1200 m (Wolfsberger), Kampen b. Lenggries 1600 m, VI.—VIII. mehrfach (Osthelder, Daniel), Rotwand (Wolfsberger), Jägerkamp im VII. 48 einige Stücke (Duschl), Bodenschneid 1600 m im VII. und VIII. nicht selten (Duschl, Wolfsberger). In den angrenzenden österreichischen Kalkalpen fand Dannehl den Falter mehrfach am Fernpaß und bei Mittelberg im Kleinen Walsertal.

Agrotis birivia Hb.

Für Südbayern neue Fundorte: München-Moosach 29. VI. 46 zwei Falter a. Licht (Kuchler), Obermenzing bei München A. VIII. 31 mehrfach (Pfister), Großhesselohe VII. u. VIII. 29 (Daniel), Bad Tölz 5. VIII. 28 (Daniel), Rotwand 1600 m 1 ♂ 4. VII. 36 (Wolfsberger). Dannehl fing den Falter b. Mittelberg im Kleinen Walsertal zahlreich am Licht.

Agrotis decora Hb.

Diese früher in den bayerischen Alpen wenig beobachtete Art ist nun vielfach und zum Teil häufig aufgefunden worden, was wohl auf den in den letzten Jahren mehrfach betriebenen Lichtfang zurückzuführen ist. Foggenstein b. Lenggries im VII. und VIII. 28 zahlreich (Daniel), Kampen VIII. 31 (Daniel), Gr. Wilde, Allgäu mehrfach im VII. 46 (Duschl, Wolfsberger), Frieder 1800 m 23.-30. VII. 48 häufig am Licht (Daniel), Rotwand (Wolfsberger), Jägerkamp u. Bodenschneid bei 1600 m vom VII.-IX. nicht selten (Duschl, Wolfsberger).

Agrotis latens Hb.

Bodenschneid 1600 m 1 ♂ im VIII. 1948 am Licht (Wolfsberger), Frieder 1700-2000 m 23.-30. 7. 48 1 ♂ a. Licht (Daniel).

Agrotis recussa Hb.

Von dieser wenig verbreiteten und in Südbayern seltenen Art fand ich ein ♂ am 2. VIII. 42 bei Miesbach. Bodenschneid 1600 m VIII. und IX. 48 mehrfach am Licht (Duschl, Wolfsberger), Frieder 1800 m in den Ammergauer Bergen ebenfalls einige Falter am Licht (Daniel).

Agrotis saucia Hb.

Bei uns wohl nur Wandertier und deshalb nur wenig beobachtet. Die Staatssammlung besitzt je ein Stück von der Garchinger Heide b. München (Daniel) und Murnau (Sheljuzhko). Miesbach 24. IX. 41 1 Stück a. Köder (Wolfsberger).

Agrotis vestigialis Rott.

Ein am 26. VIII. 1940 von Fritz b. Abensberg gefangenes ♂ befindet sich in der Staatssammlung. Auch dieses Sandtier ist sicherlich noch wie *Agr. flammata* an xerothermen Punkten der bayerischen Alpen aufzufinden.

Agrotis praecox L.

Die alte Angabe von Kranz für die Isarauen b. München wird durch die beiden Funde von Osthelder u. Dr. Hörhammer im IX. bei Großhesselohe bestätigt (Belegstücke in der Staatssammlung).

Mamestra chrysozona Bkh.

Dr. v. Rosen fand am 10. VII. 1940 in der Leopoldstraße in München 1 ♂, das sich in der Staatssammlung befindet. Auch hier findet die alte Angabe von Kranz für die Umgebung von München ihre volle Bestätigung.

Dianthoecia proxima Hb.

Nun auch für die bayerischen Alpen festgestellt, Hachelwände bei Berchtesgaden E. VII. 47 ein ♀ am Licht (Pfister).

Dianthoecia tephroleuca B.

Diese große alpine Seltenheit war für unser Gebiet nur in einem Stück von Sankt Anton a. Arlberg bekannt. Eine sehr lokale Art und in Europa nur in den Alpen der Schweiz und Piemonts festgestellt. Nun auch in den Allgäuer Alpen aufgefunden. Mittelberg im kleinen Walsertal 1 ♂ VII. 34 (Dannehl), Bacher Loch durch Lichtfang ein ♂ (Kühn, Berlin). (Int. Ent. Z. Guben Jahrg. 29 1935/36 S. 282).

Am 16. VII. 46 kamen mir im Oytal bei 1200m zwei ♂♂ gegen Mitternacht zum Licht. Durch Eintragen der Samenkapseln von *Silene rupestris*, wäre diese schöne und seltene Art sicher im südwestlichen Teil unseres Gebietes noch an ver-

schiedenen Stellen aufzufinden. Nach Vollmann, Flora von Bayern, ist *S. rupestris* in den Allgäuer Alpen weit verbreitet und nicht selten.

Bryophila raptricula Hb.

Osthelder erwähnt nur die alte Angabe von Kranz für die Umgeb. von München. Nun neuerdings für München wieder festgestellt. Pasing bei München 23. VII. und 1. VIII. 36 je ein Stück i. d. Staatssammlung (Osthelder leg.), München-Schwabing 1 ♂ (Beyerl), Augsburg 16. VIII. 43 (Haugg).

Bryophila algae F.

Für diese bisher in Südbayern nicht aufgefundene Art liegen nun zwei Fundortnachweise vor. Landshut (Ertl), Haag b. Freising, VIII. 38 (Hörhammer). Beide Stücke befinden sich in der Staatssammlung.

Hadena platinea Tr.

Ein ♂ fand ich am 14. VII. 43 auf der Rotwand bei 1700 m am Tage auf einer Alpenrosenblüte sitzend. Hachelwände bei Berchtesgaden v. E. VI.-E. VII. 47 häufig a. Licht (Pfister, Dr. Kolb, Kuchler). Neufund für Südbayern.

Hadena zeta pernix Hb.

Auf allen höheren Punkten der bayerischen Alpen anzutreffen. Allgäuer Alpen v. VII.-VIII. bei 2000 m häufig am Licht. Nebelhorn, Laufbacheck, Himmeleck, Gr. Wilde, (Duschl, Wolfsberger), Jägerkamp u. Bodenschneid 1600 m VII.-VIII. mehrfach (Duschl, Wolfsberger), Frieder 2000 m E. VII. 48 (Daniel, Pfister), Hauptverbreitungsgebiet wie bei *Agr. helvetina* größere Schutthalden von 1500-2500 m.

Hadena maillardi Hb.

Ebenfalls in den ganzen bayerischen Alpen weit verbreitet und oft zahlreich am Licht und an Blüten. Mittelberg, Kl. Walsertal VII. 34 mehrfach (Dannehl), Laufbacheck und Gr. Wilde 2000 m VII. nicht selten a. Licht (Duschl, Wolfsberger), Kreuth bei Tegernsee (Rosen), Rotwand VI.-VII. mehrfach an *Silene inflata* Sm. u. zum Licht (Duschl, Freude, Wolfsberger), Hachelwände E. VI. 47 einzeln a. Licht (Pfister).

Hadena rubrireana Tr.

Sicher im ganzen Alpengebiet, jedoch selten. Die Angabe von Trätzl für Miesbach in Osthelder, Schmett. Südbay. S. 276 beruht auf Fehlbestimmung. Die in der Sammlung Trätzl unter *H. rubrireana* steckenden Stücke sind einwandfreie *H. adusta*. (Duschl, Wolfsberger).

Für Südbayern neue Fundorte: Kreuth (Rosen), Kampen b. Lenggries VII. u. VIII. (Daniel, Siaut), Bodenschneid 28. VIII. 48 1 ♂ (Wolfsberger).

Hadena illyria Fr.

In den letzten Jahren nun auch im Flachland mehrfach beobachtet. Eisenburg b. Memmingen V.-VIII. mehrere Stücke in der Staatssammlung (Dr. Forster), Großhesselohe bei München (Osthelder, Daniel), Wasserburg am Inn (Daniel), Peissenberg 8. VI. 39 1 ♂ (Osthelder). Für's Gebirge neue Fundorte: Kampen (Siaut), Rotwand mehrfach (Duschl, Geltinger, Wolfsberger), Kreuth (Rosen), Aschau i. Chiemgau (Freude), Fernpaß, Nordtirol VII. 38 1 ♂ (Dannehl).

Episema scoriana Esp.

Von dieser mehr südlichen Art kamen Dr. Wagner in Kochel am 30. VIII. 46 zwei Stücke im Haus z. Licht. (Belegstück in der Staatssammlung).

Phlogophora scita Hb.

Diese Seltenheit wurde in letzter Zeit mehrfach gefunden. Ein frischgeschlüpftes ♂ fand Hölzl auf halber Höhe des Breitensteins auf einem Strauch sitzend. Kampen b. Lenggries 19. VII. 35 (Siaut), Oytal im Allgäu (Duschl, Wolfsberger), Bergen bei Traunstein (Beyerl).

Hydroecia petasitis Dbl.

Großhesselohe b. München 1 ♂ 19. VIII. 39 u. Hirschbachtal b. Lenggries, 1200 m, 22. VIII. 34 1 ♀ (Siaut).

Nonagria typhae Esp.

Die Puppen in der Umgebung von Miesbach nicht selten in den Stengeln der Rohrkolben, *Typha latifolia* L. (Geltinger, Duschl, Wolfsberger). Hausham sehr häufig (Geltin-

ger), Neuhaus bei Schliersee und Bad Tölz (Wolfsberger). Die Falter schlüpfen E. VIII.

Nonagria geminipuncta Hatchett.

Siaut fand ein ♂ in der Hirschau bei München.

Nonagria neurica Hb.

Von dieser für unser Gebiet seltenen Art sind nun zwei weitere Fundstellen bekannt: Haag b. Freising (Dr. Hörhammer), Murnau ein ♂ 18. VII. 45 (Sheljuzhko). Beide Stücke in der Staatssammlung.

Tapinostola extrema Hb.

Umgebung v. München nun mehrfach aufgefunden: Großhesselohe VI. 27 (Lübenaue), Isartal südlich München v. VI. eine größere Serie i. d. Staatssammlung (Osthelder, Daniel).

Tapinostola nexa Hb.

Neufund für Südbayern. Daniel fing eine Anzahl Falter am 10. IX. 28 in den Isarauen bei Garching am Licht, die sich in der Staatssammlung befinden.

Tapinostola hellmanni Ev.

Früher sehr selten beobachtet. Nun in der Umgebung von München mehrfach aufgefunden. Pasing VIII. 36 (Osthelder), Isarauen b. Garching a. Licht (Daniel), Großhesselohe v. VII.-IX. (Osthelder, Daniel, Pfeiffer), Gräfelfing VI.-VIII. 47 (Daniel).

Leucania straminea Tr.

In der Staatssammlung befindet sich eine größere Serie Falter von Herrsching 2. VII. 21 (Lenz), ein ♂ von Eisenburg bei Memmingen (Dr. Forster), Kochel von VII.—VIII. mehrere ♂ a. Licht (Osthelder).

Leucania scirpi Dup.

Osthelder fand ein ♂ am 19. VI. 36 im Isartal südlich München, das sich in der Staatssammlung befindet. Neufund für Südbayern.

Leucania andereggi B.

Ebenfalls nicht so selten wie angenommen wird. In den Schlierseer Bergen traf ich den Falter von 900-1600 m A. V.-E. VI. manchmal in großer Menge am Licht. Fliegt sehr früh (M. V. schon abgeflogene Stücke) und kommt meist erst nach Mitternacht in Anzahl z. Licht. Bei Tag mit Vorliebe an Planken u. Baumstämmen, jedoch schwer aufzufinden. Rotwand (Duschl, Geltinger, Freude, Wolfsberger), Spitzingseegebiet (Geltinger, Wolfsberger), Jägerkamp u. Bodenschneid (Duschl, Wolfsberger), Kampen b. Lenggries 1500 m VI.-VII. (Daniel, Dr. Forster), Frieder in den Ammergauer Bergen 1700 m E. V.-M. VI. (Daniel, Freude, Wolfsberger), Laufbacheck, Allgäu 2000 m E. VI. 47 1 ♂ (Pfister), Oytal M. VI. (Haberländer).

Leucania cinis Frr.

Zwei weitere Fundorte für diese seltene und offenbar wenig verbreitete alpine Art: Kampen b. Lenggries 1500 m 29. VI. 30 ein ♂ am Licht (Daniel), Frieder 2000 m E. VII. 1948 ein ♂ (Pfister).

Leucania congrua Hb.

Osthelder erwähnt als Fußnote je ein Stück von Schleißheim und Kochel und betrachtet sie als zugewandert. Ein weiteres Stück fand ich am 9. VII. 44 bei Miesbach nachts an einer Blüte

Leucania vitellina Hb.

Dieses Wandertier wurde in letzter Zeit in Südbayern vielfach beobachtet. Isarauen bei Garching 10. IX. 29 (Daniel), Miesbach u. Leizachtal E. V. je ein ♂ (Wolfsberger), Hausham 16. IX. 46 (Geltinger), Schliersee 20. V. 45 (Geltinger).

Caradrina gilva Donz.

Nun auch in den bayerischen Alpen an mehreren Punkten festgestellt: Birgsau i. Allgäu 1 ♂ (Helbig) (Int. Ent. Z. Guben Jahrg. 29-1935/36 S. 282.), Kampen b. Lenggries 1600 m E. VII. 32 mehrfach am Licht (Daniel, Saut), Rotwand 1600 m 22. VII. 47 1 ♂ (Wolfsberger), Bodenschneid b. Schliersee 1600 m 31. VII. 48 je ein ♂ a. Licht (Duschl, Wolfsberger), Hachelwände b. Berchtesgaden E. VI. 47 einzeln am Licht (Pfister, Kuchler), Fernpaß, Nordtirol 1 ♀ (Dannehl).

Caradrina respersa Hb.

Den ersten Fundortnachweis für die bayerischen Alpen brachte Pfister von den Hachelwänden bei Berchtesgaden, wo er E. VI. 47 die Falter häufig am Licht fing. Fernpaß, Nordtirol, im VII. 38 mehrfach (Dannehl).

Caradrina ambigua F.

Obermenzing bei München M. V.-E. VII. ziemlich häufig a. Licht (Pfister), Gräfelting bei München (Daniel).

Amphipyra livida F.

Zwei ♂♂ von Buchberg bei Straubing in Niederbayern, 25. VIII. 31 in der Staatssammlung.

Taeniocampa populeti Tr.

Von dieser lokal verbreiteten und meist seltenen Art beobachtete ich zusammen mit Duschl u. Geltinger E. III. 47 ein Massenaufreten auf einem mit Pappeln bewachsenen Moränenhügel bei Hausham. Die Falter saugten nachts an den blühenden Pappelkätzchen. So schüttelten wir beispielsweise von einer einzigen Pappel mehrere hundert Falter. Obwohl wir 1948 um dieselbe Zeit wieder an der Stelle waren, konnten wir nicht einen einzigen Falter finden. Weitere Fundorte: Mangfalltal und Miesbach sehr selten (Wolfsberger), Jedlinger Moor b. Miesbach einzeln (Duschl, Wolfsberger), Haag b. Freising (Dr. Hörhammer).

Taeniocampa opima Hb.

War nur aus der Umgebung von München bekannt. Für das Alpenvorland liegen noch folgende Fundorte vor: Miesbach (Duschl), Jedlinger Moor bei Miesbach E. III.-M. IV. mehrfach (Duschl, Wolfsberger), Feilnbach bei Rosenheim (Duschl), Kochel V. 48 1 Stück im Haus (Osthelder).

Hiptelia ochreago Hb.

Mittelberg im kleinen Walsertal VII. u. VIII. sehr zahlreich am Licht (Dannehl).

Hiptelia lorezi Stgr.

Am 21. VII. 41 fand Bilek im Nebelhorngebiet (Allgäu) mehrere Stücke am Tage auf Distelköpfen. M.-E. VII. 47 nicht

allzu selten an derselben Stelle (Bilek, Pfister, Wolfsberger). Auch an anderen hohen Punkten im Allgäu sicher noch aufzufinden.

Calymnia diffinis L.

Kochel 1 ♂ am 7. VII. 47 im Haus a. Licht (Osthelder).

Xanthia gilvago Esp.

Haag bei Freising X. 38 (Dr. Hörhammer). Daniel fand den Falter IX. u. X. mehrfach bei Großhesselohe. Kreuth (Rosen).

Xanthia ocellaris Bkh.

Pfister besitzt eine Serie von Faulenbach bei Füssen (Sendtner leg.), Isarauen bei Garching 8. IX. 28 1 ♂ am Licht (Daniel).

Orrhodia fragaria Esp.

Ein ♂ in der Staatssammlung von Oberaudorf a. Inn (Dr. Lehrs), Birkenstein ein ♂ (Prof. Peter), Berchtesgaden einige Stücke a. Köder (Krämer).

Calocampa solidaginis Hb.

Im VII. 1937 und 38 je ein ♂ bei Miesbach am Licht (Wolfsberger), Duschl fand im Jedlinger Moor bei Miesbach im V. 38 eine Raupe an *Vaccinium uliginosum* L. und erhielt am 8. VIII. den Falter, Leizachtal bei Miesbach (Geltinger).

Heliothis peltigera Schiff.

In Südbayern bisher nur vom Allgäu bekannt. In den letzten Jahren vielfach nachgewiesen: München im Stadtgebiet M. VIII. 31 ein ♂ (Daniel), Wörnbrunn, Gauting und Pullach bei München VIII. und IX. mehrfach (Schweikart), Miesbach 4. VIII. 46 ein stark abgeflogenes ♂ an Flox (Wolfsberger), Grafenaschau bei Murnau 1 ♀ 13. VIII. 46 (Ozerov), Herrsching VIII. 38 (Lenz), Bergen b. Traunstein 30 VI. 46 (Beyerl).

Thalpocharis ostrina Hb.

Neufund für Südbayern. Dr. Forster fand am 12. VIII. 45 unweit von Ohlstadt bei Murnau ein ♂, das sich in der Staatssammlung befindet.

***Erastria venustula* Hb.**

Zwei weitere für Südbayern neue Fundorte: Hüll bei Wolnzach 10. VI. 39 (Prof. Zimmer). Pfister fand einige Stücke A. V. 46 bei München.

***Erastria pusilla* View.**

Ein weiterer Fundort für diese bei uns seltene Art: Bergen bei Traunstein zwei ♂♂ (Beyerl).

***Plusia aemula* Hb.**

Nach Hellweger in Nordtirol nicht aufgefunden. Mir sind in Nordtirol mehrere Fundorte bekannt geworden: Tannheimer Hütte (Pfister). Bei einer Sammeltour in die Rofangruppe beobachtete ich A. VIII. 43 ein Stück auf einer kleinen Sumpfwiese bei der Labeker Alpe 1400 m. Auch der von Osthelder erwähnte Schinder (Trätzl leg.) liegt bereits auf österreichischem Gebiet.

***Toxocampa viciae* Hb.**

Scheint früher viel seltener gewesen zu sein, da in letzter Zeit vielfach festgestellt. Steinebach a. Wörthsee, Gräfelting b. München, Wolfratshausen (Daniel), Miesbach zahlreich (Wolfsberger), Oberaudorf u. Fernpaß (Dannehl).

***Toxocampa cracca* F.**

Großhesselohe b. München 3. IX. 39 ein ♂ (Daniel), Miesbach 19. VIII. 46 ein ♂ am Licht (Wolfsberger).

***Toxocampa limosa* Tr.**

Ein ♂ dieser südeuropäischen Art fand Dannehl im VII. 38 am Fernpaß in Nordtirol. Das Stück befindet sich in der Staatssammlung in München. Es handelt sich wohl um ein aus Südtirol verirrtes Tier.

Cymatophoridae.***Cymatophora fluctuosa* Hb.**

Hüll b. Wolnzach A. VII. 39 zwei ♂♂ (Prof. Zimmer), Großhesselohe b. München im VI. mehrfach (Osthelder), Miesbach 22. VI. u. 16. VII. 1945 je ein ♂ (Wolfsberger).

Geometridae.

Thalera fimbrialis Sc.

Von dieser offenbar wärmeliebenden und sporadisch verbreiteten Art sind folgende neue Fundorte bekannt: Augsburg 13. VII. 32 ein ♀ in der Staatssammlung (Käser), Hüll bei Wolnzach im VII. 39 mehrfach a. Licht (Prof. Zimmer), Eggenfelden 7. VII. 47 ein ♀ (Wolfsberger).

Acidalia rufaria Hb.

Neufund für Südbayern. Eggenfelden 7. VII. 47 ein ♂ am Licht (Wolfsberger).

Acidalia pallidata Bkh.

Auch diese wärmeliebende Art traf ich bei Eggenfelden in einigen Stücken am Licht. Ich glaube nicht fehl zu gehen, wenn ich annehme, daß sich in den weit ausgedehnten sandigen Kiefernwäldern zu beiden Seiten des Rottales, besonders durch Lichtfang noch manche für Südbayern neue Art finden läßt. So konnte ich in zwei Tagen im Rottal bei äußerst ungünstiger Witterung mehrere neue Arten für unser Gebiet feststellen, deren Vorkommen im Juragebiet an der Donau bekannt ist.

Acidalia dilutaria Hb.

Ebenfalls wärmeliebend. Eggenfelden im Rottal 7. VII. 47 1 ♂ am Licht (Wolfsberger), Hachelwände bei Berchtesgaden E. VII. 47 ziemlich zahlreich am Tage, sowie nachts an d. Lampe (Pfister), Königsee E. VI. 47 (Pfister).

Acidalia marginepunctata Goeze.

Nun auch in der Umgebung v. München in zwei Gen. beobachtet. Obermenzing M. VI.-A. IX. nicht selten (Pfister), Allach M. V. 45 (Pfister), Gräfelfing 24. V. 48 ein ♂ am Licht (Daniel).

Acidalia punctata Sc.

Ein sicheres ♂ fand ich am 19. VI. 45 im Leitzachtal bei Miesbach. (Vergl. Osthelder, Schmett. Südbayerns S. 392).

Ephyra orbicularia Hb.

Diese im Juragebiet an der Donau vorkommende Art wurde nun auch in Südbayern gefunden. Haag b. Freising (Dr. Hör-

hammer), Beuerberg bei Bad Tölz ein ♂ 15. VI. 30 (Siaut), ein ♂ in einem Kiefernwald mit starkem Heidelbeeren-Unterswuchs bei Eggenfelden am 7. VII. 47 a. Licht (Wolfsberger).

Ephyra annulata Schulze.

Von Großhesselohe b. München ein abgeflogenes ♂ 19. VI. 39 in der Staatssammlung (Daniel leg.).

Ephyra porata L.

Hüll bei Wolnzach 2 ♂♂ der 2. Gen. in der Staatssammlung (Prof. Zimmer).

Ephyra quercimontaria Bastelb.

Neufund für Südbayern. Haag bei Freising 1.-10. VIII. 38 ein ♂ i. d. Staatssammlung (Dr. Hörhammer leg., Sheljuzhko det.).

Chesias rufata F.

War nur von Augsburg bekannt. Hüll b. Wolnzach 19. V. u. 7. VI. 39 je ein ♂ (Prof. Zimmer). Beide Tiere in der Staatssammlung. Auch in diesem äußerst interessanten Gebiet bei Wolnzach dürfte noch manche in Südbayern nicht gefundene Art vorkommen.

Triphosa sabaudiata Dup.

Nach Osthelder ostwärts nur bis zum Inn festgestellt. Neuerdings auch im Chiemgau und bei Berchtesgaden nachgewiesen. Aschau 10. VII. 45 ein ♂ (Freude), Hachelwände E. VII. 47 einige Falter am Licht (Pfister). Weitere neue Fundorte: Mittelberg im Kleinen Walsertal VIII. 34 (Dannehl), Nebelhorngebiet E. VII. 45 (Duschl, Wolfsberger), Schachen bei Garmisch 29. VIII. 46 ein ♂ (Daniel), Luttensee b. Mittenwald 9. IV. 48 ein ♂ (Ozerov), Kampen bei Lenggries 1600 m VII. und VIII. mehrfach (Daniel, Siaut), Schlierseer Berge weit verbreitet und nicht selten (Duschl, Wolfsberger). Merkwürdig erscheint mir das Vorkommen im Alpenvorland b. Hausham, wo der Falter nach der Ueberwinterung von Geltinger und Haberländer regelmäßig gefunden wird. Da die Futterpflanze der Raupe (*Rhamnus pumila* L.) dort fehlt, ist anzunehmen, daß sie an einer anderen *Rhamnus*-Art lebt. Ein Zufliegen von höheren Punkten der Schlierseer Berge halte ich

für ausgeschlossen, da der nächste Fundort mindestens 6 km entfernt liegt.

Nach den nun bekannten Funden ist wohl kaum zu zweifeln, daß *sabaudiata* in den gesamten bayerischen Alpen vorkommt.

Lygris associata Bkh.

Die für Südbayern bisher nicht nachgewiesene Art wurde in den letzten Jahren mehrfach bei München festgestellt. Pasing 30. VI. 31 ein Stück in das Zimmer geflogen (Osthelder), Obermenzing M. VI. 47 nicht selten am Licht (Pfister). Belegstücke i. d. Staatssammlung u. meiner Sammlung. Auch Danckwardt fand bei Obermenzing 2 Falter im VI. 46. Gräfelfing 19. VI. 47 zwei ♂♂ am Licht (Daniel).

Larentia varonaria Roug.

Zwei weitere Fundortnachweise für die Allgäuer Alpen: Nebelhornhaus bei 2000 m im VII. 48 ein ♂ a. Licht (Dr. Eisenberger), Dr. Forster am Mädleloch 1900 m 1 ♀ am 15. VI 48.

Larentia cambrica Curt.

Für diese lokale und seltene Art liegen nun weitere Fundorte vor: Mittelberg, Kl. Walsertal im VII. u. VIII. 34 zahlreich (Dannehl), Oytal, Allgäu 1400 m 16. VII. 46 1 ♂ (Wolfsberger), Kampen und Hirschbachtal bei Lenggries VI. und VII. mehrfach (Siaut), am Aufstieg vom Spitzingsee zur Rotwand 7. VII. 46 zwei ♂♂ (Wolfsberger).

Larentia fluviata Hb.

Obermenzing bei München M. V. 48 a. Licht (Pfister).

Larentia vittata Bkh.

Hüll bei Wolnzach 5. VIII. 39 ein ♂ (Prof. Zimmer), Gröbenzeller Moor 31. VIII. 31 (Pfister), Großhesselohe 1. ♀ 11. VI. 30 (Daniel).

Larentia achromaria Lah.

Offenbar wenig verbreitet und selten. Pfister fing E. VI. 48 einige Stücke am Frieder in den Ammergauer Bergen bei 2000 m am Licht.

Larentia alpicolaria Hs.

Hellweger erwähnt die Art für Nordtirol mit einem Fragezeichen als unsicher. Ein sicheres ♂ traf ich am hinteren Sonnwendjoch, Nordtirol bei etwa 1600 m am 17. VII. 38 unweit der Bärenbadalpe morgens auf einer Blüte der Kugeldistel sitzend. Auch Osthelder erwähnt als nordtiroler Fundort den Gentschelpaß.

Larentia picata Hb.

Neue Fundorte für diese in unserem Gebiet seltene Art: Jachenau bei Kochel 14. VI. 35 ein ♂ (Osthelder), Rotwand im VI u. VII. je einige Stücke (Siaut, Wolfsberger).

Larentia flavofasciata Thnbg.

Zwei Falter dieser bei uns wenig beachteten und wohl seltenen Art fand Beyerl in Bergen b. Traunstein am 30. VI. 46.

Larentia sagittata F.

Neuerdings von Osthelder u. Daniel im VI. u. VII. vom Lochhauser Sandberg bei München festgestellt (Belegstücke in der Staatssammlung).

Asthena anseraria Hs.

Eisenburg bei Memmingen 31. V. 37 (Dr. Forster), Menzinger Wald bei München VI. und VII. 1937-39 (Osthelder). Von beiden Fundorten Belegstücke in der Staatssammlung.

Tephroclystia succenturiata L.

Hof b. Erdweg 1 ♂ 28. VI. 47 a. Licht (Daniel), Eggenfelden 7. VII. 47 ein ♂ ebenfalls am Licht (Wolfsberger).

Tephroclystia semigraphata Brd.

Ein weiterer Fundortnachweis der sehr lokal verbreiteten Art: Kampen b. Lenggries 18. VII. 39 ein ♂ (Schweikart).

Tephroclystia nanata Hb.

Gröbenzeller- und Kirchsee-Moor zahlreich gezogen (Osthelder). Hellweger erwähnt sie aus Nordtirol nicht, dagegen fand sie dort Dannehl i. VII. am Fernpaß und bei Mittelberg im Kleinen Walsertal (Belegstücke in der Staatssammlung).

Therapis evonymaria Schiff.

Gleisental b. Deisenhofen 30. VII. u. 2. VIII. 34 je ein Falter in der Sammlung Pfister (Marx leg.)

Crocallis tusciaria Bkh.

Das erste Stück dieser für Südbayern neuen Art fand Gellingner am 27. VIII. 37 bei Hausham. Ein weiteres Pfister A. VII. 38 in Großhesselohe bei München, am Licht.

Biston hispidaria F.

Obermenzing bei München M. III. 46 ziemlich häufig a. Licht (Pfister), München, Botanischer Garten (Sheljuzhko).

Boarmia angularia Thnbg.

Diese bei uns sehr seltene Art fand Beyerl am 6. VI. 46 in einem Stück bei Bergen 1200 m.

Boarmia jubata Thnbg.

Gleisental bei Deisenhofen 27. VI. 26 (Siaut), Kampen bei Lenggries 1500 m 31. VIII. 32 (Siaut), Miesbach 20. VII. 38 ein ♂ am Licht (Wolfsberger).

Boarmia luridiata Bkh.

Obermenzing und Allach bei München M. V. 46 sehr häufig (Pfister), Taubenberg u. Miesbach mehrere Falter im VI. (Wolfsberger).

Gnophos furvata F.

Ein weiterer Nachweis dieser lokalen Art. Zwischen Garmisch und Mittenwald VI. 1907 ein ♂ (in der Staatssammlung).

Gnophos intermedia Wehrli.

Die *glaucinaria* sehr nahestehende und offenbar sehr lokale Art wurde in letzter Zeit vielfach beobachtet. Frieder 1800 m E. VII. 48 1 Stück a. Licht (Pfister), Spitzingsee 1200 m 6. VII. 41 ein ♀ (Wolfsberger), Rotwand 1600 m 2. V. 47 mehrfach am Licht (Wolfsberger), Bodenschneid 1500 m 9. VIII. 47 (Wolfsberger), Breitenstein 1500 m 12. V. 46 ein ♀ (Duschl), 21. VIII. 48 1 ♀ (Wolfsberger), Oberaudorf am Inn 13. VI. 1920 (Daniel).

Gnophos serotinaría Hb.

Bodenschneid 1500 m 9. VIII. 47 ein ♂ am Licht (Wolfsberger).

Fidonia roraria F.

Für Hüll bei Wolnzach in zwei Gen. festgestellt. Erste VI. und VII., zweite VIII. und IX. 1939 (Prof. Zimmer). Auch *F. limbaria* dürfte dort noch zu finden sein, da beide Arten an Besenginster gebunden sind und auch für Augsburg festgestellt wurden.

Arctiidae.**Phragmatobia sordida Hb.**

Am 30. VII. 48 fand Huber-Sulzemoos jun. ein ♂ im Brünntegebiet. Neufund für Südbayern.

Comacla senex Hb.

Dr. Forster und Dr. Eisenberger sammelten eine Anzahl Falter bei Eggstädt, Hart-See im Chiemgau am 30. VII. 38. Belegstücke in der Staatssammlung.

Lithosia cereola Hb.

Frieder 1800 m in den Ammergauer Bergen im VII. u. VIII. 48 mehrere ♂♂ am Tage, sowie nachts an der Lampe (Daniel).

Psychidae.**Epichnopterix sieboldi Reutti.**

Wird von Osthelder nur für das Allgäu angegeben. Nun vielfach festgestellt: Weilheim E. IV. 47 mehrfach (Pfister), Römerschanze bei Wolfratshausen III. 36 (Daniel, Dr. Forster), Miesbach und Hausham (Geltinger, Wolfsberger), Beuerberg (Dannehl), Kochel i. IV. 39 (Osthelder), Frieder 1700 m einzeln A. VI.—E. VII. 48 (Daniel, Pfister, Wolfsberger).

Fumea comitella B.

Die Staatssammlung besitzt einige von Osthelder gesammelte Stücke. Kochel im VI. 1915 und VII. 23 je ein ♂, Schneizlreuth 12. VI. 17. Sämtliche Tiere wurden von Dr. Wehrli in Basel determiniert. Neufund für Deutschland.

Bacotia sepium Spr.

Menzinger Wald b. München 18. VII. 41 (Osthelder). Parsberg b. Miesbach einige Säcke an Buchenstämmen (Wolfsberger). Duschl und ich fanden die Säcke nicht selten im Leitzachtal bei Miesbach ebenfalls an Buchenstämmen. Während mir die Zucht mißlang, erhielt Duschl eine Reihe schöner Falter (♂♂).

Sesiidae.**Trochilium crabroniformis** Lewin.

Bilek fing ein ♂ am 18. VII. 43 bei Oberstdorf im Allgäu. (in Sammlung Pfister.)

Sesia vespiformis L.

Allach bei München M. VII. 45 ein Stück (Pfister).

Sesia ichneumoniformis Esp.

Dr. Forster fand am 24. VI. 42 ein ♂ in den Isarauen bei München, das sich in der Staatssammlung befindet.

Sesia empiformis Esp.

Weitere für Südbayern neue Fundorte. Garchinger Heide bei München 1 ♂ 22. VI. 36 (Dr. Forster), Isarauen nördlich München 1. VI. 47 (Dr. Forster), Obermenzing im VII. 1931 u. 32 je ein Stück (Pfister).

Cossidae.**Cossus terebra** F.

Osthelder erwähnt einen Einzelfund als Fußnote von Kempten im Allgäu. Pfister besitzt ein ♀ von Faulenbach b. Füssen 27. VI. 1893 (Sendtner leg.). Möglicherweise in den Lech- und Iller-Auen des Allgäuer Alpenvorlandes noch zu finden.